

Rolf Pfeiffer

Gemeinschaftliches Wohnen im Alter
– eine gute Idee mit Hindernissen

mit Fragen zur Selbst- und Fremdeinschätzung

Abschiedsvorlesung am 29. Juni 2022 am FB Sozialwesen der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Geselligkeit

- kochen, spielen, diskutieren
- sich bewegen, wandern, schwimmen, Rad fahren
- ins Theater oder Kino gehen, Musikveranstaltungen besuchen
- Ausstellungen und Museen besuchen, Ausflüge machen, verreisen
- Möglicherweise im Haus eigene Kulturangebote initiieren
- Lebensfreude teilen – aber auch Trost schenken im Trauerfall

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Einspareffekte bei der Haushaltsführung

- gemeinschaftliche Nutzung von Haushaltsgeräten: Waschmaschine, Trockner
- gemeinschaftliche Nutzung von Autos (Carsharing)
- Weitergabe von Zeitungen
- Tausch von Büchern, ggf. auch Weiternutzung von Kleidung
- Lebensmittel können in größeren Mengen bei Erzeugern (z.B. Hofläden) eingekauft werden.
gegenseitige Hilfe beim Einkaufen – Tragen von Lasten ...

Dies schont nicht nur das Portemonnaie, sondern verbessert auch die Ökobilanz.

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Gesundheitlicher Nutzen

- Schutz vor Vereinsamung – durch gewissermaßen permanentes Kommunikationsangebot
- mehr Vitalität durch Bewegung, Sport und gemeinsame Aktionen
- Unterstützung im Haushalt / Vermeidung von häuslichen Unfällen
(z.B. Gardinen aufhängen, Fenster putzen ...)
- Gesundheitskontrolle durch gegenseitige Aufmerksamkeit
- Hilfe im Krankheitsfall, Arztfahrten, Besuche im Krankenhaus
ggf. auch Kontrolle von häuslichen Pflegediensten und Entlastung von Angehörigen

„Wenn man mal nicht so kann, dann fragt der eine, kann ich was einkaufen, was mitbringen oder irgendwie, da kümmert man sich schon“ (Frau Wiese). ▶ 00:03:19 Wiese*

**Alle Namen wurden anonymisiert.*

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Gesundheitlicher Nutzen

„Ich hatte ´ne Lungenembolie. Wenn ich hier nicht gewohnt hätte? (...) – Ich war völlig hilflos, ich konnte gar nichts machen – und ´ne Lungenembolie führt ja oft zum Tod“ (Frau Lund). ▶ [00:07:49 Lund](#)

„Wenn ich allein zuhause gewesen wäre, hätte ich mich niemals so am Riemen gerissen. (...) Denn wenn man keinen hat, der auf einen achtet, kommt man schnell in diese larifari Geschichte und versandet dann irgendwann“ (Frau Lux). ▶ [00:14:52 Lux](#)

„Wir haben hier eine, die ganz furchtbar sportlich ist (...) und wenn die sagt: Warum kommst Du jetzt eigentlich nicht mit schwimmen? – dann gehe ich mit schwimmen. Alleine würde ich das nicht tun“ (Frau See). ▶ [00:11:18 See 1](#)

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee ist gut, doch gibt es Konflikte

„Das wissen wir ja nicht, wie man sich im Alter verändert und entwickelt. Das kann dann durchaus sein, (...) dass jemand (...) anfängt, erste dementielle Symptome zu zeigen. Dass dann einige sagen: ‚Wir müssen den retten‘ und andere sagen: ‚Lasst uns nach ´ner vernünftigen Unterbringung gucken. Das ist ´ne Überforderung für uns‘ – denn wir sind ja im relativ gleichen Alter“ (Herr See). ▶ [00:20:24 See 2](#)

„Die Neigung der Menschen, sich in die Angelegenheiten anderer einzumischen, das war also sehr hoch – diese Neigung: tratschen, klatschen, Negatives erzählen, da bevormunden (...). Ein menschliches Problem ist Machtstreben “ (Frau Frisch). ▶ [00:14:44 Frisch](#)

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee ist gut – und Konflikte können beleben.

„So lang leben wir noch – so lang wir streiten, so lang wir uns aufregen, so lang wir wütend sind – so lang leben wir noch – und das erhält uns auch jung. (...) Wir haben gelernt, danach, ganz bestimmt. Und wir haben bewusst gelernt vorsichtiger zu sein – und es uns dann schon zu überlegen. Oder dann auch zu sagen: ‚Gut, wenn da jetzt einer aus Wut da aus dem Zimmer rennt, dann rennt er halt, fertig aus. Deshalb sterben wir nicht‘. Während wir vorher –: ‚Oh, Gottes Willen und das darf doch nicht sein – und wir lieben uns doch alle – und so‘. Da sind wir sehr viel realistischer geworden und das finde ich positiv und wir halten eben trotzdem zusammen“ (Frau Hummel, 86 J. – 16 Jahre im Wohnprojekt).

TII ▶ 00:22:41 Hummel

Die subjektive Bewertung der 18 Bewohner*innen (15 Frauen / 3 Männer) zwischen 68 und 87 Jahren, die ich 2016 in 5 Projekten (Greiz, Gotha, Wilhelmshaven, zwei in Hannover) befragte, zeigte eine hohe Zufriedenheit – wobei das Ergebnis nicht repräsentativ ist. Alle Interviewten lebten mind. 2 Jahre – 8 Personen länger als 10 Jahre – im Projekt.

Wie schätzen Sie Ihre Entscheidung für das gemeinschaftliche Wohnen heute ein?

nie wieder			ambivalent			sofort wieder
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Antworten:

				1x	3x	14x
--	--	--	--	----	----	-----

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee ist gut, aber die Umsetzung ist oft schwierig.

- Viele neue Initiativen drehen sich im Kreis und schaffen es nicht sich zu konsolidieren.
- Die Idee führt ein „institutionalisiertes Eigenleben“ unter wechselnden Personen.
- Selbst erfolgreiche Initiativen brauchten oft Jahre bis zum Einzug:

„Die Fluktuation ist eh sehr hoch (...) – in der Anfangsphase. (...) Die Initiativgruppe ist ein Durchlauferhitzer. Wir waren ein Durchlauferhitzer, als wir angefangen haben Leute zu sammeln. Es ist unheimlich anstrengend“ (Herr See). ▶ [01:08:12 See 2](#)

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee ist gut, aber die Umsetzung ist oft schwierig.

- zu verschiedene Interessen und Gewohnheiten
- keine geeignete Immobilie vorhanden
- zu hohe finanzielle Belastung
- Unentschlossenheit, überhöhte Ansprüche / Erwartungen
- Der Wegzug aus der vertrauten Wohnung / dem Haus wird zur Hürde.

Doch auch erfolgreiche Projekte haben ihre Probleme. →

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee ist gut, aber die Umsetzung ist oft schwierig.

- Wohnprojekte sind nicht statisch.
- Das Altwerden, erhöhter Pflegebedarf, Todesfälle, familienbedingte Ortswechsel, Zankereien und neue Bewohner*innen lassen sie zu einer fortwährenden Herausforderung werden.
- Viele Projekte nehmen sporadisch externe Beratung und Konfliktmediation in Anspruch.

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee ist gut, aber die Umsetzung ist oft schwierig.

hilfreich sind:

- Selbstreflexionsfähigkeit – eigene Gefühle und Handlungen hinterfragen
- Kommunikationsfähigkeit – zuhören, nachdenken – nicht alles kommentieren
- Ambiguitätstoleranz – zuweilen Mehrdeutigkeiten und Widersprüche ertragen
- Fremdheit und Differenz taktvoll begegnen

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Die Idee einen Fragebogen zu entwickeln,

- zur dialogischen Selbst- und Fremdeinschätzung.
- Es gibt kein Falsch oder Richtig, nur unterschiedliche Wünsche, Einstellungen und Grenzen.

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Fragen im Dialog

Auszüge:

Ich suche ein gemeinschaftliches Wohnprojekt mit*:

Frauen u. Männern	nur Männern	nur Frauen	LGBTQ Personen	Menschen mit Behinderung
-------------------	-------------	------------	----------------	--------------------------

*Mehrfachnennungen sind erwünscht.

Optimal wäre eine verbindliche Gemeinschaft mit:

bis zu 5 Erwachsenen	bis zu 12 Erwachsenen	vielen Menschen
----------------------	-----------------------	-----------------

Zur Zeit wohne ich:

allein	mit (Ehe-)Partner/in	in (Patchwork-)Familie
--------	----------------------	------------------------

zur Miete	in Eigentumswohnung	im eigenen Haus
-----------	---------------------	-----------------

Ich habe Wohngemeinschaftserfahrung:

nein	früher, als junger Mensch	in Wohnprojekten
------	---------------------------	------------------

Mit einem Wohnprojekt verbinde ich:

Geselligkeit	Gesundheitskontrolle	Kosteneffizienz	Verlässlichkeit
wichtig wäre mir:			

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Fragen im Dialog

Für die laufenden Wohnkosten (inklusive der Hausneben-, Heizungs- und Stromkosten) kalkuliere ich insgesamt:

Auszüge:

..... Euro / monatlich.

Für einen genossenschaftlichen Anteil / Kaufanteil / fällige Umbau- oder Renovierungskosten kann ich einmalig bis zu

..... Euro aufwenden.

In eine Gemeinschaftskasse (für z.B. Blumen im Haus und Garten, Treppenhaus-Dekoration, Gemeinschaftsraumkosten, Jahresfeste) kann ich zusätzlich

..... Euro / monatlich einzahlen.

Ich beteilige mich an den Kosten für einen Gemeinschaftsraum oder eine Gästewohnung:

ja, laufend	nur anteilig eigener Nutzung	nein, da zusätzliche Kosten
-------------	------------------------------	-----------------------------

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Fragen im Dialog

Auszüge:

Sportliche Aktivitäten

Soziale Aktivitäten

Haustiere

Gewohnheiten

Tagesrhythmus

Musikgeschmack

Mediennutzung

Soziale Aktivitäten

Ich würde mich (gelegentlich) an folgenden Aktivitäten beteiligen:

Kochen / Backen	Karten-, Würfel-, Brettspiele	Werken, Malen, Handarbeit
Kino-, Theaterbesuch	Besuch von Museen, Galerien	Musikveranstaltungen
Gartenarbeit	Themenkreise im Haus	Reisen

Ich kann bei Bedarf folgendes lehren / vermitteln / anleiten:

Themen / Nachrichten / Dokumentationen die mich interessieren:

Gebiet:	<i>sehr interessiert</i>	<i>halbwegs interessiert</i>	<i>weniger interessiert</i>
Politik / Zeitgeschichte			
Gesundheit / Ernährung			
Wirtschaft / Finanzen			
.....			
.....			

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Fragen im Dialog

Auszüge:

Sportliche Aktivitäten

Soziale Aktivitäten

Haustiere

Gewohnheiten

Tagesrhythmus

Musikgeschmack

Mediennutzung

Meine Gewohnheiten

Ich ernähre mich überwiegend:

vegan	vegetarisch	Bioprodukte	bio- und konventionell	Fertiggerichte
-------	-------------	-------------	------------------------	----------------

Ich trinke Alkohol:

täglich	hin und wieder	selten	nie
---------	----------------	--------	-----

Ich rauche:

gewohnheitsmäßig	gelegentlich	Ich bin Nichtraucher.
------------------	--------------	-----------------------

Gewohnheiten, auf die ich hinweisen möchte oder die ich in meinem Umfeld überhaupt nicht mag:

.....

Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Fragen im Dialog

Auszüge:

übrigens ...

Ich bin elektrosensibel / spüre Elektro- oder Funkstrahlung:

ja	nein
----	------

Meine Haltung zur Corona-Schutzimpfung ist:

positiv	negativ	reine Privatsache
---------	---------	-------------------

Ich befürworte die Legalisierung von Cannabis für Erwachsene:

ja	skeptisch	nein
----	-----------	------

Ich habe eine Nahrungsmittelunverträglichkeit oder Allergie, die beachtet werden muss:

ja	nein
<i>z.B. Laktoseintoleranz oder Erdnussallergie</i>	

Ich leide unter einer Vorerkrankung oder Störung, auf die Rücksicht genommen werden muss:

ja	nein
<i>z.B. Hundephobie</i>	


Rolf Pfeiffer: Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – eine gute Idee mit Hindernissen

Sozialpädagogische Beratung und Begleitung

- Bereitstellung von Ermöglichungsformen – Nachbarschaftsarbeit, Räume, Marktplatz von Initiativen ...
- Initiierung gegenseitiger Unterstützung im nachbarschaftlichen Umfeld
- Begleitung von Initiativen – Moderation / Coaching von Gruppen- und Auswahlprozessen
- Wohnberatung zum senioren gerechten Wohnen (z.B. DIN 18040 - barrierefrei)
ggf. Vermittlung an Architekt*innen, Baugewerke, Finanzierung / Zuschüsse – KfW Förderbank ...
- Vernetzung: z.B. FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. – mit Regionalstellen in den Bundesländern
(www.fgw-ev.de)
stiftung trias – Wohnprojekteportal
(www.wohnprojekte-portal.de)

Anstellungsträger:

- Wohnungsbaugenossenschaften, Kommunalverwaltungen, Stadtteilzentren ... Selbsthilfe-Initiativen
- oder als freiberufliches / nebenberufliches Beratungsangebot



Die wirkliche Herausforderung der Gemeinschaftsbildung
ist nicht die Auswahl der Gleichgesinnten, sondern wie sich
Fremde befreunden können.

Rolf Pfeiffer